

# BUKARESTER TAGBLATT

### Unabhängig-Freisinniges Organ.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

#### Abonnements

werden angenommen in Bukarest von der Administration, in der Provinz und im Auslande von den betreffenden Postanstalten.

Abonnementspreis für Bukarest und das Inland mit portofreier Zustellung vierteljährlich 8 Franks, halbjährlich 16 Franks, ganzjährlich 32 Franks. Für das Ausland 11 Franks 1/2-jährlich. — Zuschriften und Sendungen franco. — Manuskripte werden nicht zurückgestellt. — Einzelne Zeitungen älteren Datums kosten 30 Bani.

Redaktion, Administration und Druckerei

Strada Modei No. 7

(jetzige Strada Grigorescu).

Telefon 22/88.

#### Inserate

die 6-spaltige Zeile oder deren Raum 15 Cms.; bei öfteren Einschaltungen wird ein entsprechender Rabatt bewilligt. — Die Reklamegebühr für die 2-spaltige Garniturzeitung ist 2 Franks. — In Deutschland und Oesterreich-Ungarn übernehmen Annoncen sämtliche Agenturen der Herren Rudolf Mosse, Baerlein & Vogler, A. G., G. L. Daube & Co., Otto Maas, A. Doppelst, R. Dufes Nachf., Max Haenfeld & Emrich Begner, J. Danneberg, Heinrich Schäfer, H. Giesler, Hamburg, ebenso alle in den Annoncen-Expeditionen des Auslandes.

## Friedensgerüchte.

Bukarest, 5. Januar 1912.

Im leitenden jungtürkischen Komitee soll sich, wie aus Konstantinopel gemeldet wird, der Wunsch nach einem Friedensschluß mit Italien geltend machen. Eine amtliche Einleitung von Friedensverhandlungen ist zwar noch nicht erfolgt, doch werden bereits die Bedingungen erkennbar, unter denen man in Konstantinopel eine Beendigung des Krieges für möglich hält. Die Hauptschwierigkeit ist die italienische Annexionsklärung, indessen glaubt man dort, daß die Italiener, wenn die Türkei das eigentliche Tripolitaniens gänzlich hintangibt, auf eine Anerkennung der Oberhoheit des Sultans etwa in der Cyrenaika eingehen werden. Zu dem Wunsche, den Krieg zu beenden, trägt wesentlich die innere Krise bei, sowie die Furcht vor Balkankomplikationen. Es mag auch sein, daß die Schwierigkeiten der Versendung von Geld und Truppen nach Tripolis durch die stärkere Bewachung der Grenzen in Ägypten und Tunis größer werden. Diese Tatsachen sind gewiß nicht bedeutungslos und mögen der Anstoß zu der wachsenden Friedensstimmung in Konstantinopel geworden sein. Auch der Gebante ist bedrückend, daß der mit so viel Heldennut geführte Kampf sich noch lange in den Dafen und Wüsten von Tripolis fortspinnen kann, daß jedoch nur fruchtlose Siege möglich sind, weil Italien, nachdem es sich als Großmacht in dieses schwierige Unternehmen eingelassen hat, nie mehr zurückweichen wird, sondern den mit solcher Ueberstürzung begonnenen Feldzug bis zum letzten Ende fortsetzen muß. Das sind Erwägungen von kühl rechnenden Staatsmännern und von berufsmäßigen Politikern, welche die verschiedenen Möglichkeiten gegeneinander abwägen und danach ihre Beschlüsse fassen. Denkt aber das türkische Volk ebenso gelassen über den Verzicht auf Tripolis und hat es nicht die wärmste Teilnahme für die Helden, denen selbst der Gegner die Bewunderung nicht versagen kann? Der Verzicht auf Tripolis, das Abreißen dieses Gliedes vom ottomanischen Leibe würde von den Türken als schwere Bewundung ihres Nationalgefühls empfunden werden. Die Unzufriedenheit, die sich in den Massen angesammelt hat, könnte dann gewaltiam hervorbrechen. Gerade der Krieg, welcher der Türkei so große Opfer auferlegt hat, war durch die Ablenkung aller Bestimmungen gegen den äußeren Feind zugleich ein Schutzmittel gegen innere Umwälzungen.

Es bleibt jedoch trotzdem wahr, daß diese Gerüchte, mögen sie auch hundertmal gelehnet werden, mit einer Fähigkeit wiederkehren, die mindestens die Vermutung bestärkt, daß der Friedensgebante in Konstantinopel anfängt, Wurzel zu fassen. Die Friedensstimmung muß auch durch die schwere Krise, mit der das türkische Volk gegenwärtig zu kämpfen hat, verstärkt werden. Das Schauspiel, das die Türkei gegenwärtig

bietet, ist sehr traurig. In einem historischen Augenblicke, da alles darauf ankommt, jeden Nerv zum Widerstande gegen den Ueberfall in Tripolis zu spannen; in einem Momente, wo Ansehen und Ehre der türkischen Nation auf dem Spiele stehen, streiten sich die Parteien, brechen Krisen aus, wühlen die Ehrgeizigen gegeneinander und ist Konstantinopel der Herd von unsagbaren Intrigen. So war es dereinst unter den griechischen Kaisern, als die Türken vor den Toren von Konstantinopel standen und drinnen in der belagerten Stadt die früheren Ränke und Zettelleien fortgesetzt wurden, als würde der Feind nicht gegen die Mauern stürmen. Der Krieg in Tripolis hätte die Gelegenheit bieten sollen, den Beweis zu liefern, wie der türkische Verfassungsstaat sich so ganz anders gegen Losreißung von Landesgebieten zu wehren verstehe, als das von der Fäulnis zerfressene Reich des früheren Sultan Abdul Hamid. Der nationale Aufschwung, die Erbitterung und der feste Entschluß, sich nicht zu beugen, sondern zu behaupten, hätten, wie ein Stahlbad den ganzen politischen Organismus der Türkei verjüngen und erfrischen müssen. Gleichzeitig wäre ein Beispiel ausgerichtet worden als Warnung für alle, die den Gedanken haben mögen, Fesseln vom türkischen Leibe zu reißen und auf die Auflösung des ottomanischen Reiches hinzuwirken. Was sehen wir jedoch in Wirklichkeit? Die Zustände mitten im Kriege und unter den Augen des die türkischen und arabischen Soldaten in Tripolis niedermetzenden Feindes sind geradezu jämmerlich. Dort kämpfen Helden und vergießen im Sande der Wüste ihr Blut, und in Konstantinopel raufen sich die Führer der Parteien um Würden, Stellen und Vorteile der Macht. Wer an diesen Gegensatz denkt und sieht, wie gering die erziehende Wirkung des Heroismus der türkischen und arabischen Soldaten auf die Politiker in Konstantinopel ist, muß starke Zweifel an der Verbesserungsfähigkeit des politischen Personals in der Türkei haben.

Welches Ansehen hätte die Türkei gewinnen können, wie stünde sie in der Welt da, wenn sie nicht von innerer Zerissenheit noch mehr geschwächt werden würde als von ihren Gegnern. Da scheint ein Wurm zu sitzen, den auch keine Verfassung austreiben kann. Der Friede wäre vielleicht längst geschlossen, wenn die italienische Regierung nicht vornehmlich die Souveränität erklärt und so auch die religiösen Empfindungen der Türken verletzt hätte. Bisher hat sich kein Weg gezeigt, um über diese Schwierigkeit hinwegzukommen. Ob dieser Einfall jetzt gefunden ist und ob die Friedensstimmungen sich zu Friedensverhandlungen verdichten können, läßt sich heute auch nur mit annähernder Bestimmtheit nicht sagen. Gewiß ist nur, daß die widerwärtige Krise in Konstantinopel die Feinde der Türkei ermutigt und ihren Freunden wenig Hoffnung auf einen dauernden Aufschwung läßt.

## Ein Wahlaufruf der deutschen Regierung.

Die deutsche Regierung veröffentlicht in ihrem Organ, der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“, einen Wahlaufruf an die bürgerlichen Parteien. Sie sagt: „Deutschland braucht einen Reichstag, der die bisherige Wirtschaftspolitik, die Politik der Handelsverträge und des Schutzes der nationalen Arbeit weiterführt, die Sozialpolitik im bisherigen Sinne ausbaut und Heer und Flotte dauernd im Zustand höchster Leistungsfähigkeit erhält. Zu diesem Zwecke sei es nötig, daß die Partei, auf die in nationalen Fragen am wenigsten Verlaß ist, die Sozialdemokratie, niedergerungen wird, und darum fordert das Regierungsorgan die bürgerlichen Parteien auf zum einmütigen Kampfe gegen die äußerste Linke. Die Betonung der Notwendigkeit eines starken Schutzes ist von besonderem Interesse. Es wird gesagt, Deutschland ist des Friedens nur sicher, so lange sein Heer und seine Flotte genügen, um seine Grenzen und seine Seeinteressen wirksam zu schützen, und besonders unterstrichen ist die Forderung, die Lücken der deutschen Rüstung zu schließen. Aus diesem letzteren Verlangen ist unschwer der Schluß zu ziehen, daß der kommende Reichstag sich vor neue Heeres- und Flottenfragen gestellt sehen wird.“

Es bleibt nun natürlich abzuwarten, wie die Parteien vor allem der bürgerlichen Linken sich zu dieser Wahlsparole der Regierung stellen werden. Die Parteien von Wassermann bis Bebel haben in ihren Wahlaufrufen als Erstes und Notwendigstes den Kampf gegen die bisherige konservativ-kerikale Mehrheit proklamiert. In dem nationalliberalen Wahlaufruf heißt es mit Bezug auf den schwarz-blauen Block, die nächsten Wahlen rufen das Volk auf zum Gericht, und die Parole der fortschrittlichen Volkspartei lautet: Diese Mehrheit darf nicht wiederkehren! Daß die Sozialdemokratie nur von dem einen Gesichtspunkt: Kampf gegen die Konservativen und ihre kerikalen Freunde geleitet ist, hat sich schon früher gezeigt.

So ist es nicht sehr wahrscheinlich, daß diese Wahlsparole der Regierung noch eine besondere Wirkung auf die Parteien üben wird, die mit der Wirtschaftspolitik der bisherigen Reichstagsmehrheit unzufrieden sind. Auf keinen Fall ist ein Wahlkompromiß zwischen den bürgerlichen Parteien gegen die Sozialdemokratie denkbar. Es ist an sich nicht unwahrscheinlich, daß die nationale Note, die in den letzten Reichstagsverhandlungen bei den Debatten über die Marokkoverhandlungen und die Ereignisse des letzten Sommers angeschlagen wurde, auch im Wahlkampf weiterklingt, aber ob sie die Unzufriedenheit der mittleren und unteren Volksschichten mit der bisherigen Zoll- und Steuerpolitik, für welche die Konservativen und das kerikale Zentrum verantwortlich sind, überbieten wird, darauf kann erst der 12. Januar die Antwort geben.

## Feuilleton.

### Was schenken Milliardäre zu Weihnachten?

In dem prunkvollen Palais eines Milliardärs in Baltimore waren seit Anfang November die Werkleute mit einer geheimnisvollen Arbeit beschäftigt. Kisten von riesigen Dimensionen wurden zu wiederholten Malen vor dem Schlosse abgeladen und verschwand in einem Gemach, zu dem außer den Arbeitern niemand Zutritt hatte, als der Hausherr allein. Wenn dieser das Zimmer verließ, spielte ein Lächeln um die feingeknickten Lippen des Börsenkönigs. Er wußte, die Ueberwachung würde gelingen. Am Weihnachtsabend war alles fix und fertig; das gedämpfte Hämmern und Klopfen in dem Zaubergemach hatte aufgehört, die Arbeiter, die gleich Heinzelmännern wochenlang lautlos gekommen und wieder gegangen, waren tagsvorher geschwunden. Wohl hundertmal hatte der kleine Sohn des Milliardärs erfahren wollen, was ihm das Christkind wohl in diesem Jahr beschere werden werde. Papa hüllte sich in Schweigen, und auch Mama wußte auf die neugierigen Fragen des kleinen Prinzen nichts anderes zu erwidern, als „Darlin, war' schön bis heute abend!“

Wie langsam die Stunden vergingen! Aber schließlich wurde es doch sechs Uhr. Der Hausherr ist von seinen Geschäften zurückgekehrt. Mama erscheint in großer Toilette. Ein silbernes Gong ertönt — und in feierlichem Zug geht's in den großen Festsaal des Schlosses, wo die Bescherung stattfindet. Die Familienmitglieder, die Freunde des Hauses, die zu Besuch sind, die Dienerschaft vom pompösen Haushofmeister bis zum letzten kleinen Groom, alle sind aufs reichste bedacht worden. „Darling“ insbesondere strahlt vor Glück; von den vielen, vielen Wünschen, die er im Laufe der letzten Wochen hat verklauten lassen, ist auch nicht ein einziger unerfüllt geblieben. Wenn er wüßte? Aber noch weiß er nicht, daß seiner eine weitere Ueberraschung harret, die auch die kühnsten Träume der kindlichen Phantastie hinter sich lassen muß. Auf einen Winkel Papas folgt er diesem ins Kinderzimmer, man geht in den Korridor nebenan und bleibt stehen

vor der Tür des geheimnisvollen Gemaches. Diese öffnete sich. Stockfinstere Nacht. Aengstlich blickt der Knabe den Vater an; der lächelt und drückt auf einen Knopf an der Tür. Augenblicklich ist das Zimmer taghell erleuchtet — mit einem Freudenschrei stürzt Darling hinein. Was sich da seinen Augen darbietet, ist allerdings ein Märchen aus Tausend und einer Nacht. Das große, weite Gemach ist ausgefüllt von einem richtigen kleinen Dorf mit Kirche und Häusern und Mühlen, umgeben von Wald und Weide. Mitten durch das Dorf fließt ein veritabler Bach, auf einem Miniaturteich schwimmen Enten und Schwäne; ein Druck auf eine verborgene Mechanik und in der Kirche läuten die Glocken, die Mühle dreht sich, auf den Wegen setzen sich die Kitzpuemenschchen mit ihren Fahrzeugen in Bewegung, auf dem Marktplatz dreht sich ein Karussell, Kinder tanzen den Reigen, Hähne krähen und Vögel beginnen zu singen. Das war Darlings, des Börsenkönigs Sohn, diesjähriges Weihnachtsgeschenk. Es hatte den generösen Papa nicht weniger als 35.000 Dollar gekostet — eine Bagatelle für den Börsenfürsten, der reicher ist als ein Halbdutzend europäischer Herrscher zusammengenommen.

Man glaube nicht, daß ein Weihnachtsgeschenk wie das vorstehende, das ein Vermögen von 175.000 Kronen darstellt, in der Welt der Milliardäre etwa einen Rekord bedeute. Es ist lediglich wegen seiner Originalität erwähnenswert; andere, weit kostbarere und oft recht extravagante Dedikationen sind an der Tagesordnung. Was würde man zum Beispiel zu Knallbonbons von zwei — Meter Länge sagen, in denen exquisite Weihnachtsüberraschungen, wie Schirme mit kostbaren Griffen, Kesselnecessaires, prächtige Wuffs oder gar ein veritabler Pelzmantel verborgen sind. Solche Riesbonbons pflegt eins der vornehmsten Mitglieder der New Yorker „Bierhundert“\*) seinen Gästen am Heiligen Abend zum Geschenk zu machen. Selbstredend werden, wie überall, die Kinder am meisten bedacht. So erhielt der zweijährige Sohn des Milliardärs Harry Payne Whitney (der mit einer Tochter Vanderbilt verheiratet ist) eine Kinderklapper, die aus einem aus-

gesuch schönen Elefantenzahn angefertigt und mit Gold und Edelsteinen verziert war. Wert des Spielzeuges: 3200 Kronen. Eine Puppe, die Lord Sharon in Los Angeles im Jahre 1908 zu Weihnachten für sein kleines Töchterchen herstellen ließ, kostete die Kleinigkeit von 34.000 Kronen. „Ketty“ (so hieß das Kunstwerk) kann nicht bloß die Augen und Lippen bewegen, sondern sie spricht und geht, einzig von einem eleganten Sonnenschirm unterstützt, wie ein Mensch. Der wunderschöne Kopf der Puppe war von seinem Geizhären als dem amerikanischen Bildhauer Joe Tyson modelliert worden. Das kostbare Spielzeug war begleitet von einer vollständigen „Töchterausstattung“, das heißt einer großen Anzahl von Wäschestücken und Kostümen, Pelzen, Hüten, Stiefelchen, Schmucksachen usw. Des ferneren besitzt „Ketty“ eine aus feinstem Holz gefertigte Möbel Einrichtung und eine silberne Toilettegarntur. Das Geschenk wäre nicht „al right“ gewesen, wenn man nicht gleichzeitig eine Kammerfrau engagiert hätte, deren einzige Aufgabe darin bestand, „Ketty“ zu pflegen, nach den Wünschen ihrer kleinen Bestzerin aus- und anzukleiden, zu baden, spazieren und was der Tollheiten mehr sind. Denn ganz vernünftig kann man diese „Pflege“ des mechanischen Spielzeuges schon nicht mehr nennen.

Ein anderer der amerikanischen Geldfürsten hatte da eine Idee, die uns jedenfalls sympathischer vorkommen wird. Er schenkte seinem Töchterchen zu Weihnachten einen reizenden kleinen Jagdwagen mit einem ausgesucht schönen Schelland-Pony, das nicht größer war als ein Bernhardinerhund. Das Miniaturgespann, das immerhin die artige Summe von 2400 Kronen gekostet hatte, wurde von einem Groom bedient, der das Liliputpferdchen um knapp einen Kopf überragte.

Der junge Ralph Sullivan, der Sohn des bekannten Milliardärs in Philadelphia, darf sich rühmen, vom Christkind die wertvollste Spielzeugsbahn erhalten zu haben, die auf der Welt existiert. Der in einem besonderen großen Raume gebaute „Bahnkörper“ ist genau nach dem Modell der amerikanischen Pacific auf Eisenbahnen montiert, mit Weichen, Signalen, Telegraph- und Telephonleitungen versehen und besitzt die respectable Länge von 76 Metern. Wahre Wunderwerke sind die auf diesem Bahneck fahrenden Lokomotiven,

\*) Der gesellschaftliche „Ring“ der Geldfürsten.

Tagesneuigkeiten.

Bularest, den 5. Januar 1912.

Tageskalender. Samstag, den 6. Januar. — Katholiken: Heil. 3 R. — Protestanten: Heil. 3 R. — Griechen: Eugenie.

Witterungsbericht vom 4. Januar. — 3 Mitternacht, — 1 7 Uhr früh, + 3, Mittag. Das Barometer ist im Sinekt bei 758, Himmel bedeckt. Höchste Temperatur + 6 in Harla, niederste — 8 in Strehata.

Sonnenaufgang 7.50. — Sonnenuntergang 4.38.

Königlichen Spende. S. M. der König hat geruht, gleichwie in den vorangegangenen Jahren der staatlichen Pfandleihanstalt 2000 Francs zu übergeben, damit mit diesem Gelde eine Anzahl von armen Leuten gehörenden Gegenständen des notwendigsten Lebensbedarfes ausgelöst werden.

Eine hohe Auszeichnung für Agr. Nehhammer. S. M. der König verlieh anlässlich des Neujahres dem hiesigen lateinischen Erzbischof Agr. Nehhammer das Großoffizierskreuz des Kronenordens.

Der Tod des Bischofs Timusch von Argesch. Bischof Gherasim Timusch von Argesch ist gestern in der Kirche Antim, wo er im Pfarrhause wohnte, plötzlich aus dem Leben geschieden. Bischof Timusch litt wohl schon seit längerer Zeit an Lungenemphysem, das Leiden aber schien einen gutartigen Charakter zu tragen und nichts deutete darauf hin, daß eine unmittelbare Gefahr für das Leben des hohen Prälaten bestiehe.

Eine jede von ihnen (und der kleine Ralph besitzt ein ganzes Arsenal) kostet die runde Summe von 3000 Kronen, angefertigt in einer der ersten Maschinenfabriken, erreichen sie eine Fahrgeschwindigkeit von vierzehn englischen Meilen pro Stunde. Sie werden mit Spiritus geheizt und sind 1.40 Meter lang.

Ein Geschenk von allermodernster Erfindung machte vorige Weihnachten in den Kreisen der „Bierhundert“ Furore. Ein für die Technik interessierter Milliardär hatte seinem Sohne eine Station für drahtlose Telegraphie einrichten lassen.

Man käme an kein Ende, wollte man alle die (nebenbei bemerkt: authentisch verbürgten) „Rekords“ aufzählen, die in der fashonablen Welt der Geldfürsten den „dernier cri“ der

Noch zu seinen Lebzeiten hatte Bischof Gherasim Timusch den Wunsch ausgedrückt, im Kloster von Argesch begraben zu werden, das auf seine Kosten erbaut worden war und nahezu 80.000 Frs. gekostet hatte. Die Familie hat beschlossen, diesen Wunsch zu respektieren und hat hiezu auch das Kultusministerium verständigt.

Nach dem Tode des Bischofs Timusch sind jetzt folgende Stellen in Synod vacant: Der Sitz des Metropolitenprimas infolge der Demission des Metropoliten Athanasie, der Bischofsitz von Roman infolge der Absetzung des Bischofs Gherasim und der Bischofsitz von Argesch. In den Synod werden also drei neue Mitglieder eintreten.

Nach dem Tode des Bischofs Timusch ist die Kandidatur des Bischofs Canon von Huschi für die Stellung des Metropolitenprimas in erste Reihe gerückt. Wie ein heutiges Morgenblatt meldet, ist aber die Candidatur des greisen Bischofs von Huschi der Regierung nicht genehm.

Die Campagne der Opposition. Gestern Abend fand im liberalen Club eine Versammlung der Vertreter sämtlicher hauptstädtischen Bezirksorganisationen der liberalen Partei statt, um über die Campagne zu beraten, durch welche der Sturz der Regierung herbeigeführt werden soll.

Die Rumänen in Ungarn. In der rumänischen Gemeinde Obad im Temescher Komitate wurde dieser Tage der rumänische Bauer George Zenuşel nach hartem Kampfe gegen den schwäbischen Gegenkandidaten zum Dorfrichter gewählt.

Kirchen-Konzert in der Kathedrale zum St. Josef. Heute, Freitag, nachmittags um 5 1/2 Uhr, findet in der Kathedrale bei voller elektrischer Beleuchtung ein Kirchen-Konzert für Wohltätigkeitszwecke statt. Ihre Hl. Hoheit die Kronprinzessin wird dasselbe durch ihre Gegenwart beehren.

Weihnachtsüberraschungen bilden. Nur von einigen besonders charakteristischen soll hier die Rede sein. So schenkte der Eisenkönig Carnegie seiner fünfjährigen Tochter Margret ein — Schloß in der fünften Avenue, das er für rund zehn Millionen Kronen bauen lassen.

Die Gattin des Milliardärs Olivier H. P. Belmont erhielt von ihrem Gemahl als Weihnachtsgeschenk die berühmte kostbare Perlenkette, welche die Königin Marie Antoinette einst getragen hatte und die auf 720.000 Kronen geschätzt wird.

auf der Orgel S. Pühringer, der zudem 3 Stücke allein spielen wird. Die Einleitung und das Allegro der Orgel-Sonate von Guilment, das Adagio aus der C-moll Orgel-Sonate von Mendelssohn und das Epithalame von Mai-Mafer.

Kleine Nachrichten. Während der Weihnachtsfeiertage wird zum ersten male in Bularest für die hiesige albanesische Bevölkerung der Gottesdienst in der Kirche Dintrozi (Str. Adamentei) in albanesischer Sprache gelebrt werden.

Wintersport. Auf Initiative S. I. H. des Kronprinzen, wurde eine „Föderation der sportiven Vereine“ gegründet, zu dem Zwecke, während der verschiedenen Jahreszeiten Sportspiele zu veranstalten, um unter dem rumänischen Publikum den Geschmack für das Sportsleben zu entwickeln.

Offiziersduell. In der Reitbahn der Artillerie- und Genieschule fand gestern zwischen den Unterleutnants Jacques Jlescu und Haralambie Giosan ein Säbelduell statt.

Nachklänge zu den Bauernrevolten von 1907. Der Kriegsminister Herr Filipescu hat an die Generaldirektion der Gefängnisse eine Adresse gerichtet, worin gefordert wird, daß in das Verzeichnis, das S. M. dem König für die Begnadigungen anlässlich der Feiertage vorgelegt wird, auch die Soldaten des Reg. 5 Blascha, die anlässlich der Bauernunruhen verurteilt wurden, aufgenommen werden.

Ferschwinden eines Kaufmannes. Wie schon gemeldet, ist der junge Banquier Jean F. Hattas aus der Hauptstadt verschunden. Jean Hattas hatte vor einem Jahre mit Unterstützung seiner Familie mit einem Kapitale von 200.000 Frs. ein Bankhaus gegründet.

Prozeß gegen einen Fälscher rumänischer Banknoten in Wien. Vor den Geschworenen in Wien kam gestern der Prozeß gegen Buium Marcovici zur Verhandlung, der es versucht hatte, rumänische 20 Francsnoten zu fälschen. Marcovici war ertappt worden, als er sich zu einem Graveur begab, um ein letztes Clichee zu bestellen, dessen er für die Herstellung eines kleinen Teilstückes seiner Fälschfäße bedurfte.

Prozeß gegen einen Fälscher rumänischer Banknoten in Wien. Vor den Geschworenen in Wien kam gestern der Prozeß gegen Buium Marcovici zur Verhandlung, der es versucht hatte, rumänische 20 Francsnoten zu fälschen. Marcovici war ertappt worden, als er sich zu einem Graveur begab, um ein letztes Clichee zu bestellen, dessen er für die Herstellung eines kleinen Teilstückes seiner Fälschfäße bedurfte.







Eliescu D. P., T-Magurele 200, Florescu Gr., Corbiu-Ciungi 300, Gheorghiu A., Topoloveni 142,50, Gluckman, Jassy 800, Georgescu H., Urziceni 175, Georgescu N., Buzau 300, Gorgos Ion, Agas 506, 500, Heinrich I. Josef, Galatz 257,20, 183,40, 300, 300, Hodorohă I. und Puiu G. V., Tureatea 1792.

Bukarester Devisenkurs vom 4. Jan. London. Check 25.31 /- bis 25.26 /-, 3 Monate Paris. Check 100.45 /- bis 100.25 /-, 3 Monate Berlin. Check 123.72 1/2 bis 123.47 1/2 3 Monate Wien. Check 105.10 /- bis 104.90 /-, 3 Monate Belgien. Check 99.90 /- bis 99.70 /-, 3 Monate

Getreidekurse vom 3. Jan. Chicago. Weizen: Dez 1921 Mai 18.22 Juli ... -- Mais: Dez. 12.21, Mai 12.22, Juli 12.26.

New-York. Weizen disponibel 13.07, Dez. 19.99 Mai 19 26 Mai -- Mais disponibel 13/03 Dez. -- Mai -- Liverpool. Weizen: Dez 20.34 März 20.33. Mais: Jan 15. -- Feb 15.70

Paris. Weizen: Jan-April 26.10 -- März-Juni 26.35 Mehl: Jan-April 32.40 März-Juni 32.85 Oel Colza: Nov. 79. -- Dez 78.50 März-Juni 77.75 Mai-Aug 74.50

Berlin. Weizen: Dez 26.35 Mai 26.64. Roggen: Dez 22.98 Mai 24.12 Mais: Dez -- Mai -- Budapest. Weizen: Okt. -- April 21.74 Roggen Okt. -- April 21.67, Hafer: Okt. -- April 20/39 Mais Mai 17.97 Aug 13.09 Repe: August --

Braila. -- Weizen 80--81 kgr. 1%, fr. K. 18.30, 78--79 kgr. 4%, fr. K. 17.80, 75--76 kgr. 5%, fr. K. 17. -- Mais 14. -- Gerste 15.75. Hafer 13.75. Roggen 15.20. Bohnen 24.60. Hirse -- Constantza. -- Weizen 80--81 kgr. 1%, fremde Körper Lei 18. -- pro 100 kgr., 78--79 kgr. 4%, fr. K. 17.40, 75--76 kgr. 5%, fr. K. 16.50. Mais 13.40. Gerste 14.90. Hafer 12.30, Roggen 14.20. Bohnen 22.80. Hirse -- Naveta --

Nachfolgend die offiziellen Getreidepreise die an der Börse von Braila am 3. Jan. 1912 gezahlt wurden: Weizen, neu, (78 kgr pro hl) 2%, fremde Körper. Lei 18.20; (77 kgr) 3%, Lei 18.00. November, bordo Sulina. -- Weizen, neu, gelb (78 kgr) 2%, Lei 17.40 prompt ab Wag. -- Rein roter, guter, Weizen 80 kgr) 1%, Lei 18.30. Weizen neu rein gelb (80 kgr) 1%, Lei 17.90. Neuer gemischter Weizen (75 kgr) 10%, Lei 16.40.

Roggen 1. Qualität, (74 kgr) Lei 15.50; 2. Qual. (72 kgr) Lei 14.80. Gerste. Herbstgerste (64 kgr) Lei 15.70, Frühlingsgerste (60 kgr) Lei 15.30, neue Gerste (59 kgr) 3%, fremde Körper. Lei 15.90, Nov., bordo Sulina.

Hafer (42 kgr) Lei 12.80, neuer Hafer (42 kgr) 5%, Lei 13.40, Nov., bordo Sulina. Mais. Alter, dicker und gelber Mais (77 kgr) Lei 14.30 Mais alter Cinquantin (80 kgr) Lei 14.50, colorierter Mais (78 kgr) Lei 14.40, Neumais, (74 kgr) Lei 13.60.

Bohnen, Lei 24. -- Hirse Lei 11.30, Colza neu Lei --, Naveta Lei --. Offizielle Börsenkurse. Vom 4. Jan. -- (Originalkurs des „Buk. Tgbl“)

Wien. -- Napoleon 19.10, Papierrubel-Compt. 253.76, Kredit-Anstalt 656.70 Oesterr. Bodenkreditanstalt 1314. -- Ungar. Kredit 857.50 Oesterr. Eisenbahnen 731.50, Lombarden 112 -- Alpines 887 --, Waffenfabrik 780 --, Türkenlose 247.50, Cest. perp. Rente 91.25, Oesterr. Silberrente 91.20, Oesterr. Goldrente 99.85, Ungar. Geldrente 110.65, Russische Rente 103.50

Devis: London 240.675, Paris 95.475 Berlin 117.575 Amsterdam 199.475, Belgien 95. --, Italien 94.95 Tendenz fest --

Berlin. -- Napoleon (Gold) --, Rubel 216.30, Darmstädter Bank 126.75 Diskontobank 194. --, Rumänische Renten: 5 pr. Rente conv. 1903 101.25 4 pr. Rente 1889 93.30, idem 1890 95.60, idem 1891 93.90, idem 1894 93.00, idem 1896 91.50 idem 1898 92.10, idem conv. 1905 92.30, idem 1905 91.80 idem 1908 91.75, 4 1/2 pr. Municipalanleihe der Stadt Bukarest 1888 98.75 idem 1895 --, idem 1898 97.60, Banca Generală Română --, Escomptebank 3 5/8 -- 3 3/4

4%, rumänische Rente vom Jahre 1910: 91.70. Devis: Amsterdam 169.45, Belgien 80.75, Italien 80.60 London 204.35, Paris 811.25 Schweiz 80.35 Wien 84.925 Tendenz fest --

London. Consolides 77 7/16. Banque de Roumanie 9 1/2 Escomptebank 3 1/2 Devis: Paris 25.45 /-, Berlin 20.74 Amsterdam 12.04 Frankfurt a./M. -- 4 pr. rum. Rente 95.50, Neue rumän. Anleihe -- Escomptebank 3 15/16

Paris. -- Banque de Paris et de Pays Bas 1784. -- Ottomanbank 689. --, Türkenlose 208. --, 3 pr. französische Rente 94.45, 5 pr. rumän. Rente 1890, 98.40, 4 pr. rum. Rente conv. 92.70, Italienische Rente 101.45 Ungarische Rente 96.20 Spanische Rente 95.55, Russische Rente 1893, Rumänische Rente --. Neue rumänische Anleihe conv. 1905 93.40

Escomptebank 3 3/8, Credit Lyonnais 15.40. 5 rumän. Rente vom Jahre 1910 93.60 Devis: London 252.05, Wien 104.87, Amsterdam 203.87 Berlin 123.21, Belgien 17/32, Italien 5/8, Schweiz 3/8 Tendenz fest --

Brüssel. (Zucker-Aktien) Aktienkapital 1430, ord Aktienkapital 940. -- Buk. Tramway 95 -- Escomptebank 3 13/16 Czernowitzer Kurs- und Marktbericht der Frucht- und Produkten-Börse vom 3. Jan. Preise in Kronen per 50 Kgr. ab (Parität) Czernowitz.

Weizen 11.60--11.75. Roggen, Herrschaftsw. 9.40--9.60 Gerste, Brauerware 9.00--9.25, Brennerei-Malzw. 8.00--8.25. Hafer, Herrschaftsw. neu 7.80--8.00. Oelsaat, Wintererps -- Kleesaat prima --, Hanfsaat 11.40--11.55. Mais 8.75--9.00. Neumais 7.40 7.60. Kleie, Weizen 6.10--6.30, Roggen 6.30--6.40. Cinquantin --. Hülsenfrüchte, Bohnen lange handgewählte 15.50--16.00, geraffte 14.00--14.25. Erbsen 10.00--11.00. Fenchel --

Wasserstand der Donau und ihrer Nebenflüsse. Stand über den Pegelstrich. 3. Jan 4. Jan. Bemerk.

Table with 4 columns: Location, 3. Jan, 4. Jan, Remark. Rows include Turnu Severin, Calafat, Bechet, Turnu Magurele, Giurgiu, Ottenitza, Galaraschi, Jernavoda, Gura Jalomitza, Galatz, Tulcea.

Vom 2. Jan. gefallene gestiegen Geisler Donau: Pasau + 241 cm -- om 21 cm -- 3 Wien -- 26 cm 28 cm -- om + 1 Poszony -- 112 cm -- om 24 cm -- 1 Budapest -- 128 cm -- om 10 cm + 1 Orsohova -- 180 cm -- om -- cm -- 1 Drau: Varasd -- 142 cm 2 cm -- -- 2 Barcs -- 5 cm -- om 7 cm + 2 Esseg -- 75 cm 7 cm -- om + 1 Save: Szisseg -- 165 cm 13 cm -- om + 6 Mitrowitza -- 923 cm 5 cm -- om + 3 Thölsa: M.-Sziget -- 14 cm 4 cm -- om -- 1 Szolnok -- 42 cm 6 cm -- om + 1



Telegramme.

Eine italienische Reise des Kaisers Wilhelm. Rom, 4. Januar. Nach einer Mitteilung der „Agenzia Politica“ wird Kaiser Wilhelm im Frühjahr bei seiner Reise nach Italien San Remo, Genua, Neapel und Brindisi besuchen und dann sich direkt nach Korfu begeben. Der Kaiser wird in Neapel wahrscheinlich eine Entree mit König Viktor Emanuel haben.

Der italienisch-türkische Krieg.

Weitere Truppen für Tripolis. Rom, 4. Januar. 600 Mann sind nach Neapel abgegangen, um von dort mit dem 30. Infanterieregiment nach Tripolis eingeschifft zu werden.

Zu den Friedensgerüchten.

Rom, 4. Januar. Die offizielle „Tribuna“ schreibt: Die militärische Lage der Türkei in Tripolitarien ist eine überaus prekäre. Die Balkanstaaten können kaum mehr ihre Ungebuld unterdrücken, gegen die Türkei zu marschieren (?). Die Staatskassen sind erschöpft und niemand will mehr der Pforte etwas leihen. Unter solchen Umständen ist es natürlich, daß man den Frieden als nahebevorstehend bezeichnet. Italien kann noch warten. Die Bedingungen, unter denen es bereit wäre, die Waffen niederzulegen, hat es bereits bekannt gemacht und bleibt diesbezüglich unerschütterlich. Die Türkei und die Mächte, die den Frieden wünschen, wissen dies.

Paris, 4. Januar. Aus Rom wird gemeldet, daß die Möglichkeit des Friedensschlusses immer wahrscheinlicher wird. Ein Staatsmann erklärte, daß der französische Botschafter an zuständiger Stelle Schritte getan hat, damit der Krieg aufhöre. Rom, 4. Januar. Die italienische Regierung ist, wie verlautet, bereit, Frieden zu schließen, wenn die Türkei endgültig auf Tripolitarien verzichtet. Hingegen wird Italien, außer anderen Zugeständnissen, auch einen Teil der öffentlichen Schuld der Türkei übernehmen.

Keine Einberufung der italienischen Kammer.

Rom, 4. Januar. Die Meldung wird dementiert, nach welcher der Ministerrat beschlossen habe, die Kammer am 20. Januar einzuberufen. Solange nicht Frieden mit der Türkei geschlossen wird, ist an eine Einberufung nicht zu denken.

Bukarester Vergnügungsanzeiger.

Heute Abends: National-Theater. -- Rumänisch-dramatische Gesellschaft. Zur Aufführung gelangt: „Goana Tortelor“.

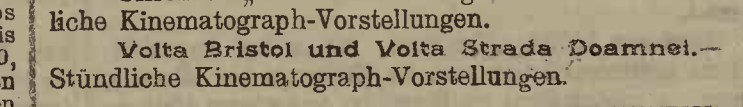
Theater Modern. Rumän. dram. Gesellschaft Davilla. -- Zur Aufführung gelangt: „Simona“ u. „Poveste de Crăciun“.

Theater Leon Popescu. Deutsche Operettentruppe. Zur Aufführung gelangt: Graf von Luxemburg. Kinematograph Botez. Pathe-Freres-Bilder im Saale des Hotel de France. -- Neues reichh. Programm Cinema „Elita“ -- Passage Romän -- Stündliche Kinematograph-Vorstellungen.

Volta Bristol und Volta Strada Doamnei. -- Stündliche Kinematograph-Vorstellungen.

Dealul Zorilor

Bukarest, Calea Victoriei 107, Bukarest Rothwein Bordeauxrebe das Liter 1 Leu.



Generalvertreter für Rumänien CAV. GUSTAV GALOTTI - BUCAREST - STR. CAROL 25 Tel. 1863

Im Interesse einer ununterbrochenen Busselung des Blattes, werden die P. T. Abonnenten höflichst ersucht, das Abonnement für das neue Quartal sowie die Rückstände gefälligst ehestens einschicken zu wollen.

Advertisement for 'RHEIN SEKT' featuring an image of a bottle and the text 'FRANZÖZISCHE FLASCHENGÄHRUNG VON KENNERN BEVORZUGT'.

Advertisement for 'Der bestbekannte große Circus Sidoli' with details about a gala performance on Dec 25-27.

Advertisement for 'Cinema „ELITA“' at Passage Romän 23, listing a special program.

Advertisement for 'ANT. PANEK & Co.' from Vienna, specializing in dyes and pigments.

Advertisement for 'ZAHN-CREME KALODONT' with the tagline 'Antiseptisch. Sehr angenehmer, erfrischender Geschmack'.

Advertisement for 'NESTLE'S Kindermehl' for infants and the sick, with price information.

**Arnold Künstlinger**  
Bukarest, Strada Carol 43

**Gros-Lager**

Brillant-Ohringe, Brillant-Ringe, Herren- und Damen-Golduhren, Goldketten, Pendantsives, Bestecke, Theeservice, sowie ein bedeutendes geschmackvolles Assortiment in **Weihnachten- und Neujahrsgeschenke.**

**CONSERVE STIRBEY!**

**Doktor Theodor Fischer-Galatz**  
Ehemaliger Operateur an der Klinik des Professors Fuchs in Wien

**Krankheiten und Operationen der Augen**

hat sich in Bukarest, Strada Cobaci 10 etabliert.  
Consultationen von 2-5 nachm. Sonntag von 10-12 vorm.

**Regelklub „Bukarest“**  
**Weihnachts-Preis-schieben.**

Den Herrn Clubmitgliedern und Freunden des Regelclubs zur gefl. Nachricht, daß ein Preis-schieben in herkömmlicher Weise abgehalten wird.

Samstag	24. Dezemb. a. St.	von 9-1 Uhr abend
Sonntag	25. „ „	3-8 vorm. und 9-1 „
Montag	26. „ „	3-8 „ 9-1 „
Dienstag	27. „ „	3-8 „ 9-1 „
Samstag	31. „ „	3-8 „ 9-1 „
Sonntag	1. Januar	3-8 „ 9-1 „
Donnerstag	5. „ „	3-8 „ 9-1 „
Freitag	6. „ „	3-8 „ 9-1 „
Samstag	7. „ „	3-8 „ 9-1 „

Eine Stunde nach Abschließen der vorgemerkten Lagen, findet die Preis-Verteilung statt.

Zur Verteilung gelangende Preise:

Bahn 1:	Bahn 2:
1. Preis Lei 200	1. Pr. Lei 100
2. „ „ 150	2. „ „ 75
3. „ „ 100	3. „ „ 50
4. „ „ 80	4. „ „ 40

Weitere Preise werden je nach Anzahl der geschobenen Lagen verteilt.

Für die meist geschobenen Lagen wird ein Trostpreis gespendet. Die Lage a 5 Schub auf Bahn I mit Abräumen 1 Lei, auf Bahn II 5 Schub, jeder in die Rollen 50 Bani.

Alles Nähere besagt das im Club aufgestellte Reglement. Gäste sind herzlich willkommen.

Um gefl. zahlreiche Beteiligung bittet Der Vorstand.

**Liqueurs Bresson**  
pretulindeni

**DIABOUROV THE**  
FINEST CEYLON  
1 FR 50

**Bukarester deutsche Liedertafel**  
Einladung zu dem vom **Kegel-Ausschuss der Bukarester Deutschen Liedertafel** veranstalteten **Weihnachts-Preis-kegelschieben** am 25., 26., 27. Dez. 1911 u. 1., 6., 7., 8. Jan. a. St.

Program:

Sonntag	25. Dez.	von 10-12 Vorm.,	3-12 Abends
Montag	26. „	10-12 „	3-12 „
Dienstag	27. „	10-12 „	9-12 „
Sonntag	1. Jan.	10-12 „	3-12 „
Freitag	6. „	10-12 „	9-12 „
Sonnabend	7. „	10-12 „	9-12 „
Sonntag	8. „	10-12 „	3-9 „

Darauf gelangen zur Verteilung folgende Preise:

1. Bahn: 1. Preis Lei 180, 2. Pr. Lei 140, 3. Pr. Lei 100, 4. Pr. Lei 60, 5. Pr. Lei 50, 6. Pr. Lei 35, 7. Pr. Lei 25 8. Pr. Lei 15.

2. Bahn: 1. Preis Lei 80, 2. Pr. Lei 60, 3. Pr. Lei 50, 4. Pr. Lei 40, 5. Pr. Lei 30, 6. Pr. Lei 20, 7. Pr. Lei 15, 8. Pr. Lei 10.

Alle Gewinner erhalten entsprechende Ordensauszeichnung. Die Lage a 5 Schub mit Abräumen auf Bahn 1, kostet Lei 1 auf Bahn 2 50 Bani, mit Aufstellen. Wandler zählt nicht. Gäste sind herzlich willkommen. Gut Holz!

Der Kegelausschuss der „Bukarester Deutschen Liedertafel“

**„Transsylvania“**  
Verein der Siedensburger Sachsen in Bukarest.  
Strada Imprimeriei 48

Bei der am 29. Dez. 1911 für den 1. Januar 1912 erfolgten Ziehung der Schuldscheine des Vereins wurden folgende Scheine ausgelost:

Serie I. No. 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 214, 228, 229, 232, 233, 234.

Serie II. No. 162, 163, 342, 344.

Der Gegenwart der ausgelosten Schuldscheine sowie die am 1. Januar 1912 fälligen Zinsabschnitte der Schuldscheine des Vereines gelangen jeden Mittwoch zwischen 8-10 Uhr Abend zur Auszahlung.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die gezogenen Schuldscheine sowie auch die fälligen Zinsabschnitte, die im Laufe des Jahres 1912 nicht behoben, werden zu Gunsten des Vereines verfallen.

Bukarest, den 1. Januar 1912. Der Ausschuss.

**Bereinigung der Reichsdeutschen.**  
Motto: An's Vaterland, ans teure, Schließ Dich an!  
Strada Brezoianu No. 17.

**Wanderklub.**  
Freitag, 5. Januar u. St. 1912  
abends 9 Uhr

**Wichtige Besprechung.**  
Wanderer-Heil!

**2 möblierte Zimmer**  
möglichst mit Pension sofort bei deutscher Familie gesucht. Offerte an die Admin. des Blattes unter „Möbl. Zimmer“.

**Vertreter**  
für Rumänien sucht eine altrenommierte Champagnerfirma zur Wirtnahme dieses Artikels.  
Unter „Eingeführt 80“ an die Admin. d. Bl.

**CONDITOREI**  
NAE DRAGHICEANU  
Bukarest - 136, Calea Victoriei 136

empfiehlt anlässlich der heil. Feiertage ihrer geehrten Kundschaft nebst den bekannten vorzüglichen Patisserie- u. Bonbons-Erzeugnissen:

**Eine grosse Auswahl von Bonbonnieren, Gallische-, Daum-, Kristall- und Bronzeware sowie alle Marken Champagner, in- und ausländ. Weine.**

Prompter Versand ins In- und Ausland.  
Spezieller Dienst für Verlobungen, Hochzeiten, Taufen, Bälle und Soireen.

**I. O. G. T.**  
**Internationaler Guttempler-Orden.**  
Erste Deutsche Distriktsloge in Rumänien.

Sonntag, den 7. Januar 1912 (25. Dezember 1911) im Saale der „Eintracht“, Strada Dionisie 64

**Weihnachts-Feier**  
verbunden mit Preis-kegelschieben.  
Beginn des Preis-kegelschiebens auf beiden Bahnen 6 Uhr nachm. des Festes abends 8 Uhr.

Program:

1. Ouverture. — 2. Prolog. — 3. Weihnachtsansprache. — 4. Stadt und Land, Kostüm-Duett. — 5. Zither-vorträge. — 6. Lebende Bilder. — 7. Der ungeschliffene Diamant, Poesie in 1 Akt. — Tanz.

Eintrittspreise: Für Mitglieder pro Person Lei 1. Für Gäste pro Familie Lei 3, pro Person Lei 1.50.

Garberobe obligatorisch pro Person 50 Bani, per Familie 1 Lei. Weihnachtsgeschenke werden dankend angenommen und sind gut verpackt mit Adresse versehen, an der Kasse abzugeben. Zu recht zahlreichem Besuch ladet höflichst ein Der Festauschuss.

**Verfekte**  
**Wiener Damenschneiderin**  
empfiehlt sich in- und außer Haus.  
Fr. N. Strada Emigrat 22, I.

**Gesucht wird**  
ein junger Mann, perfekter KORRESPONDENT der deutschen und rumänischen Sprache, sowie ein PRAKTIKANT für ein Institut ersten Ranges in Bukarest. Offerte nur von Personen die obigen Anforderungen vollkommen entsprechen an die Admin. des Blattes unter „Perfekt“ und „Praktikant“.

**Besuchen Sie**  
die große Ausstellung von **Geschenkgegenständen** **Neuheiten!**  
Verkauf zu herabgesetzten Preisen im alten Vertrauensgeschäft, gegr. 1853  
**G. Apostoleanu, Calea Victoriei 36**  
Telephon 2973.

**Paul Rosenberg**  
Zahnarzt  
hat sich nach mehrjähriger Praxis in Paris und Konstantinopel in der Hauptstadt, Calea Victoriei 73 (alte Strada Modeli) etabliert.  
Consultationen von 9-12 und 3-6.

**Dr. Sami Frenkel**  
von der Pariser medizinischen Fakultät.  
**Krankheiten der Harnorgane und venerische Krankheiten.**  
Consultationen von 4-7 nachm.  
Strada Tudor Vladimirescu 5.

**Dr. V. Oproscu**  
Clinischer Arzt am Coltea-Spital.  
**Spezialist für Haut-, Geschlechts- und Haarkrankheiten**  
Str. Sf. Constantin 10.

**Dr. A. Barasch**  
Spezial-Arzt  
für Geheime-, Haut- und Haarkrankheiten  
Calea Victoriei 120 (neben Biserica albă).  
Consultationen von 8-10 vorm. und 2-6 nachm.  
Spricht auch Deutsch. Telephon 29/1.

**Wurstwaren**  
als:  
Kouladen, Fleischpasteten, Galantinen, Gänseleberpasteten, Zungen Schinken, deutsche Koch- und Rotwurst in tadelloser Qualität, kauft jedermann anlässlich der Feiertage am besten bei **Wilh. Blasch**  
Strada Brezoianu (vis-à-vis Hotel Princiar).

**Möbelstoffe und Kunstleder**  
Für unsere Plüsch-, Moquettes und Kunstleder suchen wir für Rumänien einen durchaus tüchtigen, zuverlässigen Vertreter, w. b. d. ersten Posternöbelfabrikanten, Tapezierer u. s. w. gut eingeführt ist. Off. sub „S. G. 7001“ an Rudolf Woffe, Köln.

**Conditorei Jonescu**  
St. Georges-Platz.

Größtes und bestaffortiertes Geschäft für Konditoreiwaren.  
Niederlage des berühmten Hauses Ernest Laurent für Kunst- und Phantasielibonbonieren, die dem B. L. Publikum zur Auswahl vorliegen.  
Ständige Anstellung von Bonbonieren und Gegenstände für Geschenke aus Seide gemalt und gefärbt, aus Holz, Porzellan, Bronze und Karton. — Bonbons Sans Rival.  
In- und ausländische Liqueure. — Töpstliche inländische Liqueure. — Cler's Jonescu.  
Große Auswahl in Champagner, verschiedene Marken, von Lei 5 aufwärts.  
Die Firma übernimmt die Lieferung für Buffets, für Taufen, Hochzeiten, Soires etc. bei unentgeltlicher Bedienung.

Niederlage russischer Erzeugnisse im Handelsamterpalast (Strada Smardan 2)  
**Große Ausstellung von Erzeugnissen russischer Hausindustrie**  
Keine Stickereien in gebiegender Ausführung.  
**Kunstgegenstände.**  
Große Auswahl von Spielwaren, Alphen etc. in Holz mit der Hand gearbeitet. Originalerzeugnisse der russischen Bauern — Eintritt frei.  
In diesem Warenhaus sind außerdem die besten russischen Teesorten, Fischwaren, Kaviar, echte russische Karamellbonbons, alles zu Reklamepreisen, zu haben.

Eröffnet wurde das  
**Hotel „Concordia“**  
Bukarest, Strada Smardan 51, statt.  
Mit modernem Komfort eingerichtet. Eigens bestelltes Mobiliar. Elektrisches Licht, Telefon, Badezimmer, 3 Minuten vom Justizpalast, der Nationalbank, Deputiertenkammer, Depositionskasse, Zentralpost, Finanzverwaltung und von allen Bankhäusern und Finanzinstituten gelegen.  
Das Hotel enthält 50 Frontzimmer zum Preise von Lei 3, die Beleuchtung mittelnbegriffen.  
Einziges Hotel in Bukarest mit vollständiger Pension zu bescheidenen Preisen.  
Es werden auch Monatszimmer und Appartements vermietet.  
Buffet.  
Unternehmer Moschon, langjähriger Restaurateur und Hotelier, früher Unternehmer des Hotel „Minerva“.

Die elegantesten  
**Korsette**  
zu haben bei  
Fräulein  
**Charlotte**



Calea Victoriei 32  
Eingang Passage Macca 2  
(Bilacros).

Unsere Marke „Pfeilring“ allein garantiert die Echtheit unseres  
**Lanolin-Cream**  
und  
**Lanolin-Seife.**  
unserer  
„Nachahmungen weisen man zurück.“  
Vereinigte Chemische Werke Aktiengesellschaft, Abteilung Lanolin-Fabrik Martinalkenfelds Charlottenburg, Salzofen 15.



**M I W A.**  
Der verlässlichste Rasierapparat der Gegenwart, übertrifft alle anderen Systeme.  
—  
Verletzungen ausgeschlossen, auch der härteste Bart sofort zu entfernen. Leichteste Handhabung u. Reinigung.  
—  
Preis des Apparates inklusive 10 Rasiermessern und Abziehvorrichtung alles in elegantem Lederetui Lei 25.—  
—  
Fabrication: Metallindustrie Winter & Adler, Act.-Ges., Wien, XX., Dresnerstraße 110.  
—  
Vertreter und Depostäre: Focsaneanu & Jancu Bukarest.

Ein guter Rat den Damen!!  
Verfolgen Sie das Prinzip und kaufen Sie nur Spezialitäten im  
**Magazin Jacques, Smardan 14.**  
Blusen: 4,75, 5,75, 6,50, 7,50, 10,75, 12,50.  
Jupons: 8,75, 10,50, 12,50, 14,50, 18,75.  
Mantilles: 7,50, 8,75, 12,50, 14,65.  
Sandskleider: 12,50, 15,50, 18,50, 22,50, 28,50.  
Englische Frauenröcke: 14,50, 18,50, 22,50.  
Costume Tailleur: 45, 55, 65, 75.

**Federala Cooperativerelor Sătești**  
Bukarest, Calea Victoriei 101 Telefon 25/67  
Täglich treffen ein: Geschmolzene Butter, geschlachtetes Geflügel, Schinken geräucherte Selchwaren, alle Käsesorten und Eier.  
Alte und neue vorzügliche Weine.  
Billigste Preise.  
Unentgeltliche Zustellung ins Haus.

Buch- und Papier-Schreibwarenhandlung  
Strada Lipsceani 96 **C. SFETEA** Calea Victoriei 67  
**Große Auswahl**  
vorzüglicher für Geschenke geeigneter Prachtwerke deutscher und fremder Klassiker, moderne Literatur, Bilder- und Märchenbücher. — Malbücher und Tröbelspiel.  
Stets auf Lager: „Die Bücher des Deutschen Hauses“ in elegantem Leinenband.  
Feine Cassetten mit Briefpapier.  
Photographie-Rahmen. — Künstlerisch reproduzierte Bilder großer Meister.  
Photographie-, Poésie- und Postkarten-Albums.  
Für Liebhaberlente sämtl. Apparate, Materialien u. Gegenstände.  
Catalog für Mal, Zeichen, Brenn-Kerbschnitt etc.  
Apparate und Utensilien werden auf Verlangen gerne zugeschickt.

Es ist eine erprobte Tatsache, dass  
**Spielwaren**  
der neuesten Art  
wie auch der schönste  
**Christbaumschmuck**  
zu  
vorteilhaften Preisen  
nach wie vor nur in der  
**Spielwarenhandlung**  
**7, Strada Colței 7**  
nächst der Musikalienhandlung MISCHONZNIKY zu bekommen sind.



**Cărbuni Regal**  
100 Kilo Lei 5.50  
Frei ins Haus gestekt.  
**Vorzügllicher Ersatz für Holz**  
in allen Öfen und in Küchenherden zu brennen.  
**A. Löwenbach & Co.**  
Kohlen, Koks, Anthracit.  
Calea Victoriei 146.

Königlich rumänische Hoflieferanten.  
**Pekarek's Tee**  
Der beste und billigste der Welt.  
Man verlange ihn in allen besseren Spezereiz-, Delikatessen- und Drogenhandlungen.

Neue Droguerie und Parfumerie  
**„La Lupoica“**  
gegenüber der „Wölfin von Rom“  
Bucarest, Strada Lipsceani 71. Bucarest.  
Medizinische Spezialitäten. Toilette-Artikel.  
Parfumerien von den berühmtesten Fabriken.  
Seifen. Puder. Schminken etc.  
Kautschukartikel. Mineralwasser. Kölner-Wasser, Spezialität des Hauses.  
Konkurrenzlos in Preis und Qualität.  
Verdau ins Haus und in die Provinz.

Schöne grüne  
**Tannenbäume**  
für die  
Weihnachts- und Neujahrsfeiertage  
sind im bekannten  
Geschäfte für Haushaltsgegenstände  
**Maria D. Diamandescu**  
Strada Sf. Gheorghe nou I und 14  
eingetroffen.

**Spielwaren**  
und Gegenstände für den Weihnachtsbaum  
sind in großen Mengen eingetroffen und werden billiger  
als überall verkauft  
**„La Global Alabastru“**  
Gh. Gh. Munteanu & Co.  
(vormals Sulica & M. Orghiban)  
Bukarest, Strada Pânzari II  
Manufaktur, Leinwand- und Kurzwaren,  
Galanterie. Spezialität für Spitzen, Stickereien  
Pointe lace und Irish etc.

**Ciocolata**  
**„Ideal“**  
cea mai bună